

Es gilt das gesprochene Wort!

FDP-Fraktion
im Rat der Alten
Hansestadt Lemgo
Rathaus
Marktplatz 1
32657 Lemgo

Haushalt 2022 - Rede der FDP-Fraktion

13.12.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

nach guten Ergebnissen aufgrund sprudelnder Steuereinnahmen in den letzten Jahren stehen wir nun in Coronazeiten wieder vor schwierigen Haushaltsverhältnissen. Weder ist der Haushalt 2021 ausgeglichen noch der in 2022. Für 2022 sind 1,1 Mio Verlust prognostiziert. Das erscheint vielleicht zunächst nicht sonderlich dramatisch, aber wissen muss man, dass vorab durch sog. **NKF-CIG** Buchungen Erträge in Höhe von jährlich ca. 2 Mio. gebucht wurden. Isolierung der Coronaschäden nennt sich das – oder sog. **Luftbuchungen**, also Erträge ohne Substanz, sonst wären die Verluste entsprechend höher. Jeder Kaufmann müsste sie bilanzieren, nur die öffentliche Hand darf ihre finanzielle Lage so aufhübschen. Allein in 2022 steigt der Schuldenstand für den Kernhaushalt um 20 Mio. €! Im Rahmen der Konzernfinanzierung sollen 20 Mio. € aufgenommen werden, mit allen unternehmerischen Risiken, die dazu gehören!

Also eher Zeit, um über Einsparungen nachzudenken, nicht aber so in Lemgo. Die Zeiten der erfolgreichen Haushaltskonsolidierung über alle Fraktionen hinweg sind leider Vergangenheit.

Seit Beginn der neuen Legislaturperiode haben wir hier dank den ehemaligen Bürgern für Lemgo, nun wohl treffender: „**Bürger für Links**“ eine linke Mehrheit mit SPD und Grünen, die das Geld mit vollen Händen ausgibt.

So wurden ohne Vorschlag zur **Gegenfinanzierung** z.B. 115.000 € für **Elternbeiträge** in Kitas ausgegeben, neue Stellen für **Schulsozialarbeiter** und **Klimaschutzmanager** geschaffen, 110.000 € für mobile Luftfilteranlagen in Schulräumen, die ohnehin bestens gelüftet sind und **60.000 €** alleine für einen Workshop **Mobilität**.

Diese und andere Mehrausgaben waren aufgrund der Mehrheitsbeschlüsse im HH-Planentwurf schon enthalten und dazu kamen jetzt noch zusätzlich die Anträge zum Haushalt. Man hat den Eindruck, die Verwaltung kommt auch hier den neuen Mehrheiten allzu gerne nach.

Man reibt sich die Augen, aber es wurde tatsächlich beschlossen: **200.000 €** für einen Verkehrsentwicklungsplan, die Stadt sponsert nun den Kauf von **Damenhygieneartikeln** und auch weitere **grüne Spielwiesen** wurden beschlossen. So sollen jährlich !! 5.000 € für CO2-Bilanzen ausgegeben werden, sowie 10.000 € für Artenschutzmaßnahmen und noch eine weitere Stelle für Schulsozialarbeit! Lt. Verwaltung wird sie überhaupt nicht benötigt wird, wofür brauchen sie dann die Mehrheitsfraktionen?

Und auch beim grünen Antrag für einmaige Zuschüsse zu Klimaschutzmaßnahmen in Höhe von **50.000 €** hilft der Kämmerer sogar noch bei der Formulierung im letzten HFA tatkräftig mit!

Wir lernen und werden im nächsten Jahr zur Formulierung auch beim Kämmerer vorstellig!

Ich gebe zu, auch die FDP-Fraktion hat auch einen Antrag gestellt, Geld auszugeben: ein Kulturrelief für Lemgo, zuletzt in 2019 von allen Fraktionen einstimmig gewünscht. Statt weiterer Prüfaufträge, wollten wir einen Schritt weiterkommen und Mittel dafür in den Haushalt einstellen, zumal im Bereich Heimatpflege gute **Fördermöglichkeiten** bestehen und man auch mit **Sponsoring** rechnen kann. Schlimm genug, dass es die Verwaltung in den letzten Jahren trotz Beschlußlage in 2019 nicht hinbekommen hat, etwas zu realisieren.

Jedoch wurde es diesmal von der Verwaltung und den anderen Fraktionen aufgrund des finanziellen Aufwands mit **mangelndem Mehrwert** abgelehnt, ebenso Fördermöglichkeiten überhaupt zu prüfen! Dabei nimmt sich unser Antrag zum Kulturrelief im Vergleich zu den anderen Anträgen **doch reichlich bescheiden** aus!

Gerade wo in Zeiten von Corona im Tourismusbereich viel auf der Strecke geblieben ist, war es uns wichtig, hier mit neuen Mitteln wieder zur Belebung der Innenstadt beizutragen.

Der Haushalt hat unseres Erachtens eine erhebliche **finanzielle und einseitig ideologische** Schieflage!

Die finanzielle Schieflage habe ich kurz skizziert: die weitreichenden Beschlüsse incl. Stellenausweitungen werden Haushalt und Bürger auf Jahre belasten. Wir entlasten jetzt zB Eltern bei Kitabeiträgen durch Schulden ohne mehr Beitragsgerechtigkeit und später müssen die Kinder dann die Schulden zurückzahlen. Finanzielle Nachhaltigkeit sieht anders aus!

Obwohl wir in Lemgo beim Klimaschutz bereits gut aufgestellt sind, wird nun alles völlig einseitig und ideologisch den Themen Klimaschutz und Transformation untergeordnet!

Geld für Transformation und Mobilitätswende ist da, so auch die Diskussion zur teuren Verkehrsentwicklungsplanung. Dabei stehen keinerlei wesentliche Verkehrsprojekte, wie z.B. neue Umgehungsstraßen, o.ä. an, die solch eine aufwendige Untersuchung fachlich rechtfertigen könnte. Nein, worum es wirklich geht, erkennt man, wenn man sieht, welche Ziele beim Workshop Mobilität formuliert wurden: deutlich **weniger Autoverkehr!** Wir halten das insbesondere bei uns im ländlichen Raum für **Traumtänzerei**, die an den **Bedürfnissen** unserer Bürgerinnen und Bürger vorbei geht. Auch wenn man gerne zu Fuß und dem Rad unterwegs ist, braucht nicht nur der Einzelhandel Kunden, die mit dem Auto in die Stadt kommen, sondern auch sonst sind dann viele Wege nicht möglich!

Wir bleiben skeptisch, ob es der richtige Weg ist, demnächst im Bereich der Wärmeversorgung, Gasleitungen zurückzubauen und Fernwärme ggf. durch Satzung mit **Anschlußzwang** durchzusetzen.

Und wir möchten auch weiter Lemgo **nicht** mit neuen **Windkraftanlagen** verspargeln. Ein Leben in den Ortsteilen muss lebenswert bleiben - ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen. In Frankreich hat gerade ein Berufungsgericht die Gesundheitsschädigung durch Windräder anerkannt und die Betreiber zum **Schadensersatz** verpflichtet!

Gerade mit den zu erwartenden wirtschaftlichen **Auswirkungen** durch Corona und den sowieso **steigenden Belastungen** für unsere Bürger, können wir uns eine solche Politik nicht leisten!

Die FDP-Fraktion wird daher dem Haushalt und dem Stellenplan aufgrund der erheblichen Stellenausweitungen nicht zustimmen.

Für die FDP-Fraktion
Barbara Schiek-Hübenthal
(Fraktionsvorsitzende)